

«Integrieren Sie uns in den Nationalrat!»

Wahlkampf der Secondas Plus

vö. · Der Verein Secondas Plus, in dem schweizweit 350 eingebürgerte Migrantinnen und Migranten zusammengeschlossen sind, zieht mit 28 Kandidierenden in den Nationalratswahlkampf. Diese sind in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Zug und Zürich auf den Listen der Secondas Plus, der SP und der Grünen aufgeführt. Inhaltlicher Schwerpunkt sind die schwindenden Ressourcen und begrenzten Platzverhältnisse, die fälschlicherweise mit der Zuwanderung verknüpft werden, wie Ylfete Fanaj, Präsidentin der Secondas Plus, am Dienstag vor den Medien in Zürich sagte. Allerdings sei die Zuwanderung nicht nur ein Segen, sondern stelle die Schweiz vor Herausforderungen, welche die Vertreter von Secondas Plus im gegenseitigen Diskurs angehen wollten.

Einfache Rezepte haben auch sie nicht, doch schwebt ihnen eine Schweiz vor, in der Zugewanderte nicht nur als blosse Arbeitskraft wahrgenommen werden, sondern als Menschen, die sich am kulturellen und politischen Leben beteiligen sollten, wie verschiedene der anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten festhielten. «Integrieren Sie uns in den Nationalrat!», meinte etwa der Zürcher Gemeinderat Andrew Katumba, der auf der SP-Liste kandidiert. Und der Aargauer Ivica Petrusic hielt fest, dass die Entwicklung der Schweiz zum modernen Rechtsstaat keine rein schweizerische Eigenleistung sei.